

Zwischenmitteilung der Joh. Friedrich Behrens AG und der BeA-Gruppe zum III. Quartal 2010

BeA-Konzern

Deutliches Umsatzwachstum in 2010

Mit einem Umsatzplus von 19 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entwickelte sich das Jahr 2010 bisher sehr positiv. Der Umsatz stieg auf 60,1 Mio. Euro im Zeitraum Januar bis September 2010 und liegt rund 9,6 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (Vorjahr 50,5 Mio. Euro). Das Umsatzwachstum liegt damit auch deutlich über unseren Erwartungen und zeigt, dass die durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2009 nun von Erfolg gekrönt werden. Die BeA-Gruppe profitiert ebenfalls von der Erholung der allgemeinen Weltwirtschaft.

Ertragslage weiter verbessert

Die Steigerung unserer Umsätze schreitet weiter voran, sodass wir mit der jetzigen Entwicklung sehr zufrieden sein können. Von dem Umsatzniveau des Jahres 2008, dem letzten Geschäftsjahr vor der Krise, sind wir aber noch weit entfernt. Im Jahr 2008 lag der Umsatz Januar - September bei 75,9 Mio. Euro. Durch unsere umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2009 war es uns aber möglich, den Break-Even-Punkt der AG und des Konzerns deutlich zu senken. Dadurch war es uns möglich, in den ersten drei Quartalen sowohl in der AG als auch im Konzern, das Ergebnis deutlich auszubauen. Das EBT für die BeA-Gruppe beträgt 2,7 Mio. Euro nach einem Fehlbetrag von -6,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2009. Dies ist eine Verbesserung um rd. 9 Mio. Euro. Durch die Senkung des Break-Even-Punktes, liegt das Ergebnis 2010 trotz geringerem Umsatzes, auch deutlich über dem des Jahres 2008 mit 0,1 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der BeA-Gruppe ist gegenüber dem Jahresende 2009 im Wesentlichen unverändert. Die Bestände und Forderungen sind saisonal bedingt sowie durch höhere Umsätze leicht angestiegen. Die Kredittilgungen der Konzerngesellschaften erfolgten planmäßig und die Liquiditätslage des Konzerns ist insgesamt ausreichend. Durch die Verlustsituation im Jahr 2009 und die dadurch verschlechterten Zinskön-

ditionen unserer Geschäftsbanken, wird das Ergebnis mit einem erheblichen Anstieg der Finanzierungskosten belastet.

Durch einen vermehrten Fremdbezug haben sich auch unsere Investitionen in die Eigenfertigung gegenüber den Vorjahren verringert.

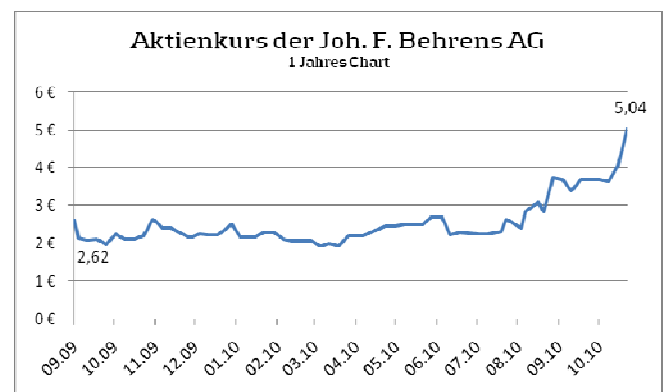
Stahlpreis im Seitwärtstrend

Der Stahlpreis für warmgewalzten Draht bewegte sich in den letzten Monaten in einem Bereich von 350 bis 450 EUR/t. Wobei eine Spitze von 500 EUR/t im März nicht von Bestand war. Die Preise in China und Deutschland lagen in den letzten Monate rd. 100 EUR/t auseinander. Im September bewegten sich die beiden Märkte aufeinander zu und liegen jetzt preislich ungefähr gleich auf.

Der Markt wird von uns ständig beobachtet, um rechtzeitig reagieren zu können.

Aktie

Beflügelt von guten Ergebnissen und Aussichten verbesserte sich der Aktienkurs der Joh. F. Behrens AG innerhalb eines Jahres um rd. 90%. Somit erhöhte sich unser Marktkapital seit September 2009 von 7,3 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro. Dies freut uns vor allem für unsere Aktionäre, die uns auch in den schweren Monaten die Treue gehalten haben.



Ausblick

Die Entwicklung der BeA-Gruppe in den ersten neun Monaten 2010 zeigt den Erfolg unserer Maßnahmen des letzten Jahres. Durch eine anziehende Weltwirtschaft können wir ebenfalls weiter profitieren.

Der Vorstand geht für das letzte Quartal von einer positiven Entwicklung aus, auch mit einem traditionell eher schwächeren Dezember. Das Umsatzniveau 2008 werden wir dieses Jahr nicht erreichen, auch im Jahr 2011 sehen wir die Umsätze der BeA-Gruppe noch nicht wieder auf dem Niveau vor der Krise. Die Weltwirtschaft erholt sich zwar, befindet sich aber noch nicht wieder auf dem alten Niveau und wird durch hohe Verschuldungen der Industriestaaten belastet. Aufgrund der optimierten Kostenstruktur, wird die BeA-Gruppe aber ein deutlich verbessertes Jahresergebnis erzielen.

Die Märkte sind weiterhin sehr volatil. Des Weiteren bleibt abzuwarten, wie sich ein möglicher Währungsstreit der USA, EU, China und Japan entwickelt. Inwieweit die Wirtschaft und damit auch die Joh. F. Behrens AG davon betroffen sein wird, ist bis jetzt noch nicht absehbar.

Ahrensburg, im November 2010

Der Vorstand